peers@neukölln 2013 / 2014

Bilddokumentation 24-7-2014

Fragestellungen und Antragsnetzwerk peers@neukölln

In der Kinder- und Jugend(sozial)arbeit werden zu viele Angebote und Hilfen für Jugendliche und Kinder und zu wenige von jungen Menschen geplant und durchgeführt. Wie kann sich das in Neukölln ändern? fragte 2013 eine Gruppe von Fachkräften aus 8 Clubs/Projekten. Die Antwort sah die Gruppe in der Förderung von Peers, erst mal aus dem Umfeld der Kinder- und Jugendeinrichtungen, dann auch darüber hinaus. Je älter Jugendliche werden, umso stärker nimmt der Einfluss der eigenen Peergruppe zu. Kinder und Jugendliche brauchen ermutigende Vorbilder, die altersmäßig und sozial nahe genug sind, um zu wissen, was die Kinder und Jugendlichen im Kiez für Interessen, Bedürfnisse und Sorgen haben.

Diese Kollegen/innen schlossen sich zum Antragsnetzwerk peers@neukölln zusammen, um Förderstrukturen für Peers zu entwickeln, Peerhelper aus verschiedenen Ethnien und auch benachteiligten Schichten zu gewinnen, aus- und fortzubilden. Jugendliche sollten ermutigt werden, selbst etwas auf die Beine zu stellen sowie Jugendinteressen in ihren Institutionen (Club/Schule) zu vertreten.

4 Monate nach Beginn konnten bis Januar 2014 bereits 32 Peers gewonnen, zum Einsatz gebracht und ein Basismodul Peerhelper mit inzwischen 10 Netzwerkmitgliedern abgestimmt werden. Darüber hinaus gibt es einen erweiterten Kreis von Kooperationspartnern.

Die Peers 2013:

32 Jugendliche (+1 FSJler) haben ihre Talente beschrieben und haben hieraus außerschulische Freizeit- und Bildungsangebote entwickelt, die von ihnen - in der Regel mit wachsendem Alter - zunehmend selbstständig durchgeführt werden. Erste Talente für einen Pool potentieller künftiger Honorarmitarbeitender wurden entdeckt. Schülerpraktikanten (auch FSJ-/FKJ-/ und FÖJ-ler) werden inzwischen durch die „PEER-Brille“ positiver als früher („zu viel Arbeitsaufwand“) gesehen.

Schlechter Peerhelper

Was für Peers gibt es im Rahmen von peers@neukölln?

Identifiziert wurden folgende Untergruppen von Peers:

- ***„**Peertrainer / Peertutoren“,** die weitgehend eigenständige Angebote der kulturell-medialen, sportlichen, musischen, handwerklichen Bildung machen.
- ***“**Peerassistenten“,** die erwachsenen Pädagogen assistieren, ob bei Gruppenangeboten, in der Öffentlichkeitsarbeit oder der Sozialraumforschung
- ***Peerberater (Consulting),** die spezialisierte – meist längere Ausbildung benötigen – wie Peers bei der Antragsberatung des Jugendaktionsfonds, im Jugend-Rechtshaus, Konfliktlotsen etc.
- ***Peer-Projekte,** abgeschlossene (kurzfristigere) Projekte von Gruppen von Jugendlichen, die für andere im Gemeinwesen etwas auf die Beine stellen (z.B. im Rahmen des Jugendaktions-Fonds, von uns NICHT mit gezählt !!)
- ***Peer-Moderatoren**, die Veranstaltungen, Gremien und Social-Media-Gruppen moderieren, auch redaktionell arbeiten.
- *** **Praktikanten** und Freiwilliges soziales, kulturelles oder ökologisches Jahr, **FSJ/ FÖJ-/FKJ-ler**

Guter Peerhelper

Am stärksten vertreten sind bei uns Peers, die Medienangebote (13) und Sportangebote (11) machen.
Als Überbegriff für alle einigten wir uns auf **PEER HELPER.** Die involvierten, anleitenden und begleitenden Fachkräfte bezeichnen wir als **COACHES.**

Mehr zum Netzwerk peers@neukölln : www.neukoelln-jugend.de/peers

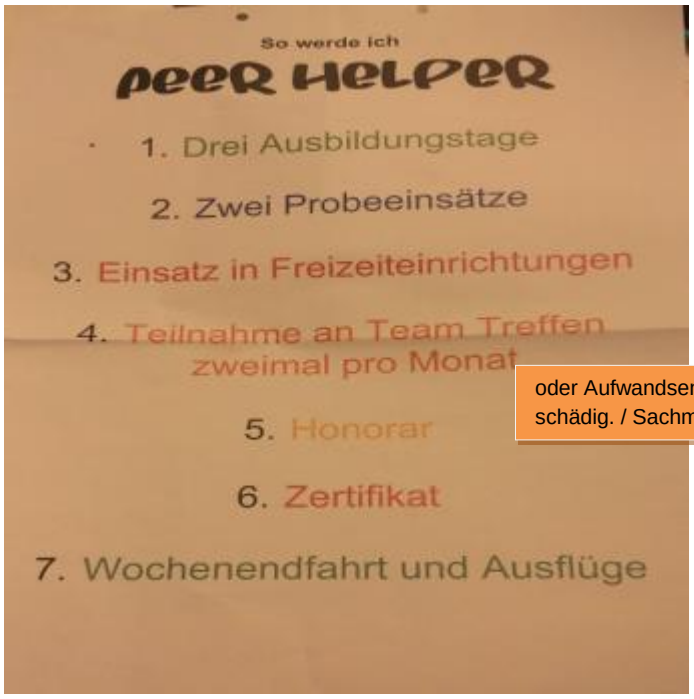
Anerkennungskultur:

www.stark-gemacht.de

Wichtig ist für die längerfristig tätigen Peers der schnelle praktische Einsatz sowie Anerkennungskultur. Letztere besteht durch hohe Aufmerksamkeit und Unterstützung durch die Fachkräfte, die Anerkennung durch andere Kinder und Jugendliche, aber auch Aufwandsentschädigungen in Taschengeldhöhe, bzw. alternativ Sachmittel für T-Shirts, Pizza, Kino, Ausflüge etc. sowie ein Zertifikat und eine Tasche.
Aus Fehlern zu lernen ist für Peers und Coaches zentral. (Das bedeutetet für die Einrichtungen/Coaches: Eine Kultur der Fehlerfreundlichkeit etablieren!).

Werbung von Peerhelpern und Ermittlung von Talenten:

Beispiel: Peerhelper Aufruf im Nachbarschaftszentrum NBH-Schierkerstr.



oder Aufwandsent-schädig. / Sachmittel

Beispiel: Ermittlung von Talenten

AG peers@neukölln 2013 / 2014 – Erwachsene COACHES mit Netzwerk Zukunft und Kinder- und Jugendbüro

Mehr zum Netzwerk peers@neukölln : www.neukoelln-jugend.de/peers

Neuköllner Peerhelper und ihre Angebote 2013/14

Ehrung von Projektteilnehmenden des Jugendaktionsfonds 2013 in Neukölln sowie von Peerhelpern des Projekts peers@neukoelln 2013. Die Ehrung fand am 8.3.2014 auf der Abschluss-2013 und Auftakt 2014 -Veranstaltung zum Jugend-Demokratiefonds in der Stadtvilla Global in Neukölln statt. Die Peerhelper erhielten ein Zertifikat und eine Tasche

Präsentation einiger Peerprojekte (auf den Moderationswänden rechts im Bild)

Peerhelper vom „Tower“ in der Oderstrasse (viele Medienangebote) und von den „Streetplayers“in der Sonnenallee (Sportangebote) auf der Abschlusspräsentation am 8. März

Peers, Coaches, Mitarbeiter des Jugendamts Neukölln und weitere Ehrenamtliche am 8. März 2104

Einlass und Veranstaltungsorganisation

Kinder der Stadtvilla arbeiten freiwillig für Kinder und Jugendliche.

Der Stadtrat für Jugend und Gesundheit sowie stellvertretende Bürgermeister Neuköllns Falko Liecke eröffnet die Veranstaltung.

Maliha von der Festen Jugendjury Neukölln moderiert die Veranstaltung, gemeinsam mit Can und Arub (siehe rechts unten).

MEDIENPARTNER
Berliner Morgenpost

Berliner Woche

START LOKALES KLEINANZEIGEN TICKETS RATGEBER BRANCHENBUCH

LOKALES > BEZIRK NEUKÖLLN

Werden Sie Zusteller/in! austragen und mit der Zeitung Freud

NACHRICHTEN AUS BEZIRK NEUKÖLLN

Selbstständig und kreativ

Bezirk ruft zur Teilnahme am Jugend-Demokratiefonds auf

Stadtrat Falko Liecke und die drei Peer Helper Maliha Ahmad, Arob Ahmad und Can

Sylvia Baumeister
17.03.2014

Neukölln. Wie funktioniert eigentlich Demokratie im Alltag? Das können Kinder und Jugendliche jetzt hautnah erleben. Im Rahmen des Berliner Programms "Stark gemacht - Jugend übernimmt Verantwortung" können sie selbstständig kreative Projekte verwirklichen und dafür finanzielle Mittel beantragen.

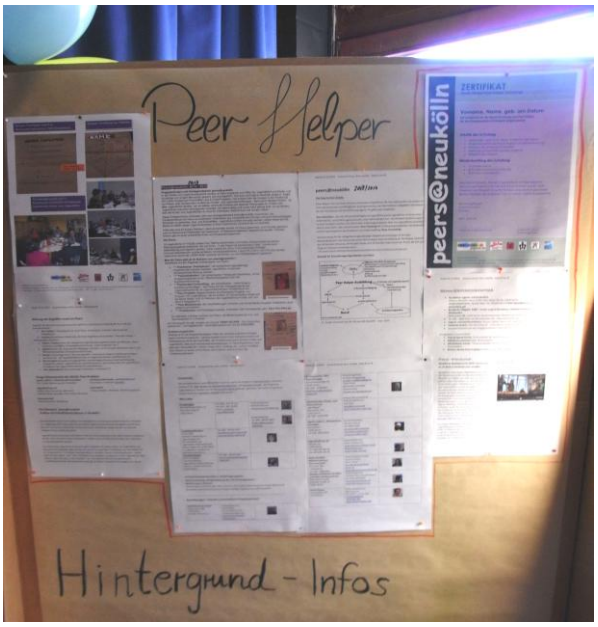
WEITERSAGEN
facebook
twitter
google +

EMPFEHLUNGEN
55-Jährige wird vermisst

„Hansen“, Peerhelper in der Jugendeinrichtung Feuerwache stellt das Werkstatt Projekt „Schrauberschmiede“ sowie die Aufgaben der dort tätigen Peerhelper vor.

Artikel der Berliner-Woche der Morgenpost zur Auftakt und Abschluss-Veranstaltung des Jugend-demokratiefonds mit den Projekten „peers@neukölln und „Jugendaktionsfonds Neukölln“ von Sylvia Baumeister /17.03.2014

Rechts – Mitglieder der festen Jugend-Jury Can, Maliha und Arub bei der Moderation Auftakt 2013->



Peer-Helper Plakat mit Hintergrundinfos, der Schulung für die Peerhelper und ein Musterexemplar vom brandneuen Zertifikat für die Basisausbildung zum Peerhelper (Bedingung: 10 Std. Schulung, 20 Std. coaching, mindestens 20 Stunden ein eigenes Angebot gemacht!)

Die Hintergrund-Infos findet man unter www.neukoelln-jugend.de/peers

Filme, mit denen Peerhelper aus dem Nachbarschaftsheim in der Schierkerstrasse, vom „Tower" in der Oderstrasse ihre Arbeit darstellen findet man ebenfalls dort.

Peerhelper-Projekt „Szene Magazin" mit einer Zeitschrift zu angesagten Infos und Kosmetiktipps

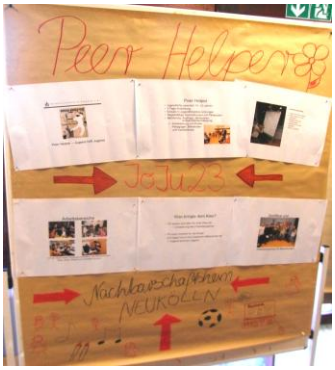
und dem Peerhelper-Tanztraining im Mädchenzentrum und Medienkompetenzzentrum Szenenwechsel

Plakat der Mediapeers des Interkulturellen Kinder- und Elternzentrums "Am Tower" in Neukölln stellen sich und ihre Arbeit vor.

Ihre Bildschirmpräsentation vom Februar/März 2014 findet man auf der Peer-Seite auf neukoelln-jugend.de

Linda, Jasper,Candace, Joyce und Vanessa mit Ines (Coach)

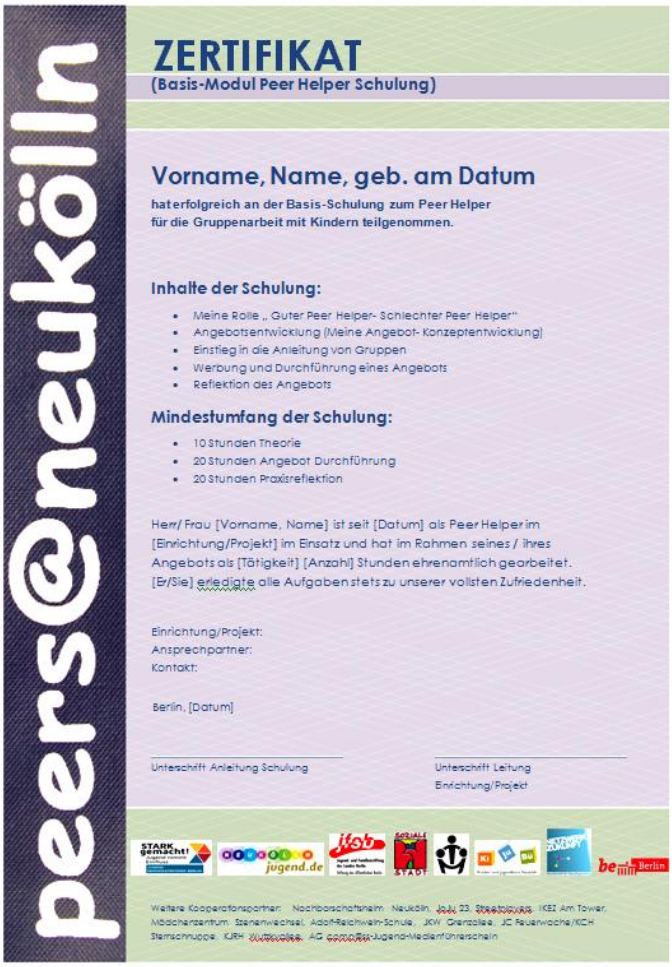
Peerhelper vom Nachbarschaftsheim, vom JoJu23 und den Streetplayers



Peerhelper aus dem Nachbarschaftsheim bei Ihrer Powerpoint-präsentation.

Die Peerhelper vom Nachbarschaftsheim Schierkerstraße,
dem JoJu 23 und den Streetplayers machen Angebote im Sport, in den Medien, im Tanz sowie Juniorstreetwork. Es gibt auch Mediapeers, die den Jugendmedienführerschein comp@ss-vermitteln.

Viel mehr gibt's auf der Facebookseite der Peerhelper vom Nachbarschaftsheim https://de-de.**facebook**.com/**peer.helper** sowie auf der **Peer-Seite** auf neukoelln-jugend.de, auch ein Bericht des Arte-Journals zu den Mediapeers



peers@neukölln

ZERTIFIKAT

(Basis-Modul Peer Helper Schulung)

Vorname, Name, geb. am Datum

hat erfolgreich an der Basis-Schulung zum Peer Helper für die Gruppenarbeit mit Kindern teilgenommen.

Inhalte der Schulung:

- Meine Rolle „ Guter Peer Helper- Schlechter Peer Helper"
- Angebotsentwicklung (Meine Angebot- Konzeptentwicklung)
- Einstieg in die Anleitung von Gruppen
- Werbung und Durchführung eines Angebots
- Reflektion des Angebots

Mindestumfang der Schulung:

- 10 Stunden Theorie
- 20 Stunden Angebot Durchführung
- 20 Stunden Praxisreflektion

Herr/ Frau [Vorname, Name] ist seit [Datum] als Peer Helper im [Einrichtung/Projekt] im Einsatz und hat im Rahmen seines / ihres Angebots als [Tätigkeit] [Anzahl] Stunden ehrenamtlich gearbeitet. [Er/Sie] erledigte alle Aufgaben stets zu unserer vollsten Zufriedenheit.

Einrichtung/Projekt:
Ansprechpartner:
Kontakt:

Berlin, [Datum]

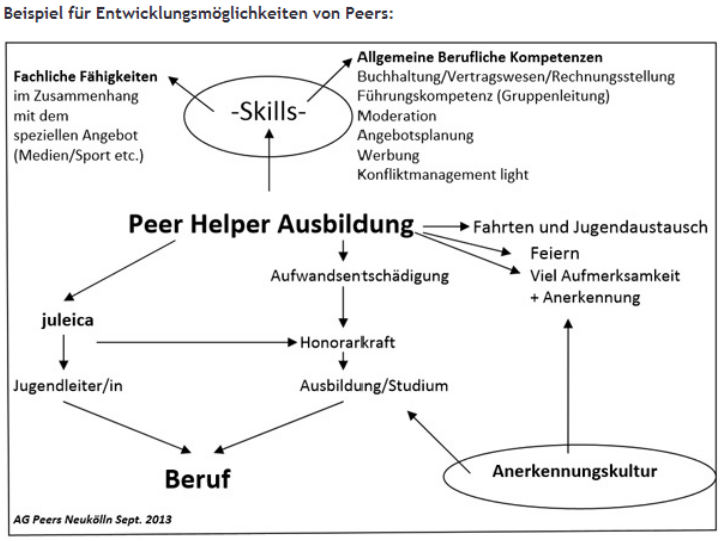
Unterschrift Anleitung Schulung

Unterschrift Leitung Einrichtung/Projekt

Weitere Kooperationspartner: Nachbarschaftsheim Neukölln, JoJu 23, Streetplayers, IKEZ Am Tower, Mädchenzentrum Szenenwechsel, Adolf-Reichwein-Schule, JKW Grenzallee, JC Feuerwache/KCH Sternschnuppe, KJRH Wutzkyallee, AG comp@ss-Jugend-Medienführerschein

Musterzertifikat für die Peerhelper-Schulung (Basis Modul)

Entwicklungsmöglichkeiten für die Peers



CC: Grafik entwickelt von der AG peers@neukölln - Sept. 2013

Weitere Kooperationspartner im peers@neukölln Netzwerk
Nachbarschaftsheim Neukölln, JoJu 23, Streetplayers, IKEZ Am Tower, Mädchenzentrum Szenenwechsel, Adolf-Reichwein-Schule, JKW Grenzallee, JC Feuerwache/KCH Sternschnuppe, Streetplayers, KJRH Wutzkyallee, AG-comp@ss, Jugend- / Familieninfobüro